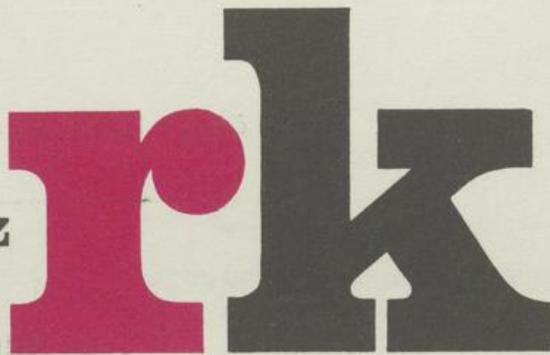


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Bereits über FS

ausgesendet: Stadtrat Hofmann: Baustellen werden bestmöglich
(grau) koordiniert

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Mittwoch, 17. August 1983

Blatt 2218

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Lokal: Es geschah vor 300 Jahren

(orange) Ferienspiel: Teilnehmerkarten bis Montag abgeben

Bereits über FS

ausgesendet: Stadtrat Hofmann: Baustellen werden bestmöglich
(grau) koordiniert

Kommunal: U2: Schalldämpfungsarbeiten abgeschlossen
(rosa)

über FS: 16.8. "38er" nach Entgleisung Dreiviertelstunde gestört

Lokal: 17.8. Öl brannte in einer Zinkhütte
(orange) Es geschah vor 300 Jahren
Ferienspiel: Teilnehmerkarten bis Montag abgeben

Kultur: Gedenktafel für Ivan Mestrovic
(gelb)

Nur

über FS: 16.8. "38er" nach Entgleisung Dreiviertelstunde gestört
17.8. Öl brannte in einer Zinkhütte
Zwei Margaretherinnen feiern ihren "Hunderter"

.....
Bereits am 16. August 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Stadtrat Hofmann: Baustellen werden bestmöglich koordiniert (1)

Utl.: Baustellentafeln stehen bereits

=++++

16 #Wien, 16.8. (RK-KOMMUNAL) Selbstverständlich werden die Baustellen in Wien bestmöglich koordiniert; nicht nur innerhalb des Magistrats, sondern auch mit allen anderen beteiligten Dienststellen. Die Koordination kann aber nur bei geplanten Baustellen voll wirksam werden. Bei der Behebung von Gebrechen, die natürlich immer wieder vorkommen können, kann man nicht vorausschauend planen. Das stellte Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN, der Bautenstadtrat Roman RAUTNER vertritt, Dienstag nachmittag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" zur Kritik von VP-Stadtrat Anton FÜRST an der Koordination der Wiener Baustellen fest.#

An zwölf Baustellen werden derzeit bereits Informationstafeln montiert, die die Bevölkerung über die auftraggebende Dienststelle, die auftragnehmende Firma, die Art des Bauvorhabens und die Termine des Baubeginns und des Bauendes unterrichten. Weitere Informationstafeln werden noch im Herbst aufgestellt. Eine generelle Lösung wird durch eine Novellierung der Aufgrabungskundmachung angestrebt, die derzeit ausgearbeitet wird und dann Informationstafeln auf allen Baustellen vorschreiben wird. Die Information der Bevölkerung mit Baustellentafeln kann daher erst im nächsten Jahr umfassend erfolgen. Stadtrat Hofmann wies aber darauf hin, daß die Öffentlichkeit auch schon jetzt via Massenmedien über die Straßenbaustellen informiert wird. Außerdem nehmen an den Verkehrsverhandlungen stets auch Vertreter der Wiener Handelskammer teil, die die Interessen der Wiener Wirtschaftstreibenden wahrnehmen und diese über die Bauvorhaben informieren. (Forts.) sc/gg

NNNN

.....
Bereits am 16. August 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Stadtrat Hofmann: Baustellen werden bestmöglichst koordiniert (2)
=++++

17 Wien, 16.8. (RK-KOMMUNAL) Zu der Vermutung von Stadtrat FÜRST, die Termine für die Bauarbeiten würden länger erstreckt, damit es keine Zeitüberschreitungen gebe, sagte Stadtrat HOFMANN, das sei eine durch nichts zu beweisende Unterstellung. Die Termine für die ausführenden Baufirmen werden nach Erfahrungswerten festgelegt. Sie sind selbstverständlich nicht länger als in den vergangenen Jahren. Nachtarbeiten sind in Wohngebieten nur in besonderen Ausnahmefällen möglich. Im allgemeinen kann man Nachtarbeiten aber nicht vertreten, weil sie die Baukosten beträchtlich erhöhen.

Zu der kritisierten Ampelschaltung auf der Strecke Friedensbrücke - Praterstern stellte Hofmann fest, daß die Koordination der Ampeln auf der Roßauer Lände mit der Anlage bei der Friedensbrücke erst möglich sein wird, wenn die entsprechenden Kapazitäten der neuen Verkehrsleitzentrale vorhanden sein werden. Die Signalgruppe bei der Roßauer Brücke kann naturgemäß erst nach der Fertigstellung der Bauarbeiten optimal geschaltet werden; das gilt auch für die Anlage bei der Augartenbrücke. Von der Augartenbrücke bis zur Vorderen Zollamtsstraße sind die Ampeln koordiniert, doch kann eine "grüne Welle" immer nur bis zu einer 80prozentigen Auslastung der Leistungsfähigkeit einer Straße funktionieren. Und beim Abbiegen aus einer "grünen Welle" - wie es die Weiterfahrt zum Praterstern verlangt - ist eine koordinierte Schaltung nicht möglich.

Abschließend betonte Stadtrat Hofmann, daß die größeren Bauvorhaben selbstverständlich nicht kurzfristig, sondern immer für mehrere Jahre geplant werden. Man kann aber der Budgethoheit des Gemeinderates nicht vorgreifen. (Schluß) sc/jh

NNNN

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

1 Wien, 17.8. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

MITTWOCH, 18. AUGUST 1683

Um 7 Uhr früh machte man einen Ausfall, der jedoch recht unglücklich ausfiel. Abends stürmte der Feind den Burgravelin und konnte dort bis an zehn Fähnlein aufpflanzen, aber die Verteidiger warfen ihn nach zweistündigem Kampfe wieder völlig zurück.

Da die Brotpreise ziemlich gestiegen waren, verordnete das Collegium der Deputierten, daß der Magistrat unverweilt von dem hinreichend vorrätigen Mehl Brot backen lasse, damit der gemeine Mann zur Not und um billiges Geld damit versehen werden könne.
(Schluß) am/ap

NNNN

U2: Schalldämpfungsarbeiten abgeschlossen

=++++

2 Wien, 17.8. (RK-KOMMUNAL) Die Schalldämpfungsarbeiten am Oberbau der U2 werden mit Ende dieser Woche programmgemäß abgeschlossen. Ab kommenden Montag, dem 22. August, kann der Betrieb der U2 wieder in vollem Umfang aufgenommen werden. Der Schienenersatzverkehr, der seit Beginn der Arbeiten im Mai an Wochenenden und an Werktagen ab 21 Uhr mit Autobussen durchgeführt wurde, wird mit gleichem Tag eingestellt.

Wegen des Neustifter Kirtages kann die Autobuslinie 35A am Samstag, dem 20., und am Sonntag, dem 21. August zwischen etwa 14 Uhr 30 und dem Ende der Veranstaltung nur bis zur Agnesgasse geführt werden. (Schluß) roh/jh

NNNN

Ferienspiel: Teilnehmerkarten bis Montag abgeben

=++++

3 #Wien, 17.8. (RK-LOKAL) Wiens Ferienspielkinder haben noch bis kommenden Montag, dem 22. August, Gelegenheit, ihre Teilnehmerkarten abzugeben. Abgabestellen sind alle Filialen der Ersten österreichischen Sparcasse, der Länderbank und der Zentralsparkasse. Kinder, die mindestens sechs verschiedene Spielmarken gesammelt haben, werden von Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER zur großen Schlußveranstaltung des Ferienspiels am 6. September in die Wiener Stadthalle eingeladen. Wer zehn Marken geklebt hat, nimmt an der Verlosung der "Wünsch-dir-was-Preise" teil.#

Zwtl.: Ferienspielangebote bis Schulbeginn

Auch wenn das Ferienspiel offiziell am 20. August zu Ende geht, gibt es doch noch zahlreiche Stationen, die bis Schulbeginn weiterlaufen. So laden in den letzten beiden Ferienwochen sieben Jugendzentren zum Superferienprogramm.

Weiterhin offen bleiben Stationen "Gemma lesen" im Gschroppenhaus im Kurpark Oberlaa, die Sportplätze der offenen Tür, das Zeltlager auf der Donauinsel (Anmeldung nötig, Auskunft beim Ferienspieltelefon 42 800/4100 DW), die Fotokurse (die allerdings schon ausgebucht sind) und der Wasserschliff. (Schluß) emw/gg

NNNN

17. August 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2224

Gedenktafel für Ivan Mestrovic

=++++

6 #Wien, 17.8. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA enthüllte am Dienstag zum 100. Geburtstag des kroatischen Bildhauers Ivan MESTROVIC in der Leopoldstadt, Böcklinstraße 52, eine Gedenktafel. Der Künstler hatte in diesem Haus mehrere Jahre gewohnt.#

Ivan Mestrovic ist beispielgebend für viele Künstler der ehemaligen Monarchie. Für ihn war die Haupt- und Residenzstadt der Angelpunkt des Lebens, sagte Kulturstadtrat Mrkvicka. Die Gedenktafel als Erinnerung an einen großen Künstler ist ein deutlicher Hinweis auf die Funktion unserer Stadt als Schmelztiegel der europäischen Kultur.

Ivan Mestrovic kam um 1900 nach Wien und arbeitete hier an der Kunstakademie. Schon während seines Studiums nahm er an Ausstellungen der Wiener Secession teil und wurde bald einer der prominentesten Künstler dieser Gruppe. (Schluß) fk/gg

NNNN